



HESSISCHER LANDTAG

19. 06. 2015

Plenum

Dringlicher Antrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend nationale Regelungen zum Verbot des Anbaus von gentechnisch veränderten Pflanzen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag unterstützt den im vergangenen Jahr vollzogenen Beitritt Hessens zum "Europäischen Netzwerk Gentechnikfreie Regionen". Damit trägt die Landesregierung dazu bei, dass Hessens Land- und Forstwirtschaft weiterhin gentechnikfrei bleibt, und unterstützt zudem eine gentechnikfreie Landwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene.
2. Der Landtag ist erfreut darüber, dass Hessen den Anbau von gentechnisch veränderten-Pflanzen auf landeseigenen Flächen in ihren Pachtverträgen ausschließt.
3. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung alle Anstrengungen für den Verzicht auf gentechnisch veränderte Futtermittel unterstützt. Der Landtag sieht in der Eiweißinitiative des Landes Hessen für gentechnikfreie, regionale Futtermittel einen wichtigen Teil der Strategie für ein gentechnikfreies Hessen und unterstützt die Landesregierung bei deren Umsetzung. Demnach soll der Anbau gentechnikfreier einheimischer Eiweißpflanzen vorangetrieben werden, damit die Landwirtinnen und Landwirte in Hessen zukünftig verstärkt auf Importe gentechnisch veränderter Eiweißträger wie Soja als Futtermittel verzichten können.
4. Da ein EU-weites Anbauverbot gentechnisch veränderter Pflanzen bisher nicht durchsetzbar war, bittet der Landtag die Landesregierung, sich bei der Umsetzung der sogenannten Opt-out-Regelung in nationales Recht für eine bundesweite und bundeseinheitliche Regelung einzusetzen. Dabei muss auf Bundesebene eine sichere und tragfähige Rechtsgrundlage geschaffen werden, mit der die hessische Land- und Forstwirtschaft gentechnikfrei bleiben kann.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Wiesbaden, 18. Mai 2015

Für die Fraktion
der CDU
Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Bellino

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)